

## 20 Jahre Niederschlesische Ärzttekammer

Auf einem Festakt zum 20-Jährigen Jubiläum der polnischen Niederschlesischen Ärztekammer in Breslau überbrachte Erik Bodendieck, Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer, die Grüße des Präsidenten und des Vorstandes. „Das Schicksalsjahr 1989 verbindet die Ärztekammern in Niederschlesien und Sachsen in vielen Punkten. Dazu gehören das Ende eines sozialistischen Experimentes und die Wiederkehr der ärztlichen Selbstverwaltung.“, so der Vizepräsident in seinem Grußwort. Erst nach der Entstehung der III. Republik 1989 konnten die Ärzte in Polen zur Tradition der ärztlichen Selbstverwaltung zurückkehren. Der Grundstein dafür wurde durch die polnische Arbeiterbewegung unter Lech Walesa gelegt. „Ihm und seiner Bewegung haben auch wir Deutschen es zu verdanken, dass die DDR in einer friedlichen Revolution 1989 unterging. In unserer beider Länder war es bis vor 20 Jahren verboten, die ärztliche Selbstverwaltung auch nur zu erwähnen. Heute ist diese Selbstverwaltung eine Selbstverständlichkeit, man kann diese Idee leben und gestalten.“

Die Geschichte der ärztlichen Selbstverwaltung hat in Polen formell am 17. Mai 1989 begonnen, also bereits ein Jahr vor der Gründung der Sächsischen Landesärztekammer. Dass 1989 wieder der Name „Niederschlesische Ärztekammer“ aus dem Jahr

1945 gewählt wurde, beweist die unvoreingenommene Auseinandersetzung der polnischen Ärzte mit der Geschichte. Von dieser Unvoreingenommenheit zeugt auch die fast 15-jährige Zusammenarbeit der Ärztekammern, angetrieben von Dr. Włodzimierz Bednorz, ehemaliger Präsident der Niederschlesischen Ärztekammer, und dem am 20. Juli 2009 verstorbenen ehemaligen Vizepräsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Dr. Peter Schwenke. Diese Zusammenarbeit hat in bisher vier gemeinsamen internationalen Symposien unter dem Thema „Vergangenheit verstehen – Zukunft gestalten“ große Resonanz erfahren. Zudem begehen Dresden und Breslau das Jubiläum 50 Jahre Städtepartnerschaft und die Landesregierungen das 10-jährige Jubiläum ihrer Zusammenarbeit.

Dieses Jubiläum beginnt mit einer Ausstellung der Sächsischen Staatskanzlei. Bei den als Wanderausstellung konzipierten Tafeln wird auch die Zusammenarbeit der beiden Ärztekammern vorgestellt. Die Ausstellung wurde am 1. Dezember vom Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich eröffnet und ist bis zum 15. Januar 2010 im Foyer des Sächsischen Staatsministeriums für Finanzen zu sehen.

Die Zusammenarbeit der Ärztekammern soll mit einer gemeinsamen Vorstandssitzung im Herbst 2010 fortgesetzt werden.

Knut Köhler M.A.  
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



v.l.: Dr. Andrzej Wojnar, Präsident (polnische Niederschlesische Ärztekammer), Knut Köhler und Erik Bodendieck, Vizepräsident (beide Sächsische Landesärztekammer), Hildegard Janas und Dr. Włodzimierz Bednorz, ehemaliger Präsident (beide polnische Niederschlesische Ärztekammer)